

<http://inner-resonance.net/2017/09/17/vom-schmetterling-zum-phoenix/>

## Vom Schmetterling zum Phönix

[inner-resonance](#) 17. September 2017 [Fundament](#)

Die Zeit der Metamorphose und auch die Zeit des Schmetterlingsfluges, die normalerweise nur sehr kurz ist, ist vorbei. Viele von uns waren der Entscheidung gefolgt, sich einer totalen Metamorphose zu unterziehen und sich vom Ei zur Raupe zu entwickeln, sich dann zu verpuppen und schliesslich die ersten Flugversuche zurück in das grosse Ganze zu wagen...



Die gesamte Menschheit hat die „Einladung“ bekommen, an diesem Prozess der Verwandlung teilzunehmen und die Erde hat ihn getragen. Auch sie hatte die Entscheidung getroffen und sie ist nach vielen „gefährvollen“ und heiklen Phasen nun an jener Stelle angekommen, von der aus sie sich endgültig erheben wird.

Die Entscheidungen sind gefallen, wie und auf welchem Weg wir weiter machen wollen... und die äusseren Bedingungen werden sich jetzt schnell verändern. Der Weg der Menschheit geht nun auf verschiedenen Ebenen weiter. Auf jeder von ihnen gibt es verschiedene Entwicklungsmöglichkeiten und damit neue Chancen, Veränderungen zu machen und eine andere Wahl zu treffen. Im Grossen und Ganzen aber hat jeder – ob bewusst oder unbewusst – für die nächste Phase seine Richtung gewählt.

Im Gegensatz zu Schmetterlingen nehmen Raupen viel Nahrung zu sich. Sie verändern sich ständig und häuten sich deshalb mehrmals. Immer wieder sind sie auch Angriffsziel anderer Insekten und Lebewesen.

Wir haben dieses Stadium während der letzten paar Jahre auf die eine oder andere Weise durchlebt und wir haben dabei viel wertvolles Wissen und für die kommende Zeit notwendige Erfahrungen gemacht. Oft haben wir uns dabei eingengt oder wie in einem Käfig gefühlt – und immer wieder auch so, als gäbe es kein Entkommen. Es war eine anstrengende und oft überaus herausfordernde Zeit.

Als wir das Raupenstadium erfolgreich abgeschlossen hatten, sind wir in die Phase des Schmetterlingsfluges eingetreten. Die war noch viel kürzer als die vorherige. Doch sie hat uns einen ersten Eindruck gegeben von dem, was möglich ist und was jetzt möglich werden wird. Schmetterlinge zeigen uns die Verwandlungsfähigkeit, die Schönheit, die Leichtigkeit, die Mühelosigkeit des Lebens ... sowie das Nicht-Festhalten an irgend etwas oder irgend jemandem. Einfach fliegen und in den eigenen Farben leuchten, ohne Wenn und Aber.



Nike Kasis: Das Sonnenwort (Kartenset) – <http://www.sunshinepresent.com/>

In uns und um uns herum ist es damit ruhiger geworden. Wir haben nun die Reife erlangt, am Leben in seiner Fülle voll und ganz teilzunehmen und an unserer Lebendigkeit zu wachsen sowie uns daran zu erfreuen. Die Dinge haben ihre Bedrohlichkeit und Dunkelheit verloren, weil wir uns nun darüber hinaus erheben konnten.

Wir haben diese Phase sehr intensiv erlebt und sie hat sich nun geschlossen: das Erleben der Flügel, die sich ausbreiten und uns in den luftigen Bereich erheben lassen... Das war ein Durchgang und er hat unser Herz geöffnet.

\* \* \*

Momentan scheinen wir in einer Tiefe zu stehen, die sich dunkel und oft schwer anfühlt – auch wenn das Herz leicht ist. Die „Flugkraft“ in uns beginnt sich wieder zu formen und wie in einer Schwangerschaft braucht es dazu einen geschützten Raum.

Damit unser Bewusstsein sich wieder wie ein Phönix erheben kann, muss es „in der Tiefe“ verankert sein. Denn dort liegt der Schatz, dort befindet sich der Gral – mit Lilith als Hüterin an der Pforte zu diesem Kessel. Sie befindet sich gerade im Tanz mit verschiedenen anderen Kräften am astrologischen Himmel und sie fordert uns heraus, dass wir uns sammeln und dass wir einsammeln, was wir aus Jahrtausenden mitgebracht haben.

Wo dieser Kessel fehlt oder wo er geplündert, missachtet, verachtet... und deshalb nicht kultiviert wurde, kann sich kein Bewusstsein bilden. Dort hat sich der Schleier des Unbewussten über alles gelegt und damit der tiefe Schlaf.

Der Phönix unseres Bewusstseins braucht reine Kraft, grosse Ausdauer und er muss seine Energien gesammelt haben. Er kann sich nur dann weit in die Lüfte erheben, wenn wir fähig sind, ganz tief zu gehen. Davon aber versucht man die Menschen abzuhalten – mit allen Methoden. Man gibt ihnen das Gefühl, sich technisch über das Menschsein erheben zu können, aber sie entfernen sich damit immer mehr von der Verbindung mit sich selbst. Dabei entsteht in ihnen ein Vakuum – eine Leere, die sie nach und nach zerstören wird.

Die Kraft der Tiefe und die Freude am Höhenflug sind das, was wir in uns nun vereinen werden. Dann können wir aus unserer Mitte heraus über die Brücke gehen, die bereits offen ist. Und mit dem „Abheben“ von dieser Brücke sind wir angekommen, heimgekehrt zu uns selber. Der alte Kreislauf und damit die ewige Wiederkehr des Gleichen ist beendet. Wir sind angekommen in jenem neuen Reich, das man uns so lange verheimlicht und vorenthalten hat ... und das wir ab nun zu gestalten beginnen werden.





*Copyright: Magda Wimmer – <http://inner-resonance.net>*